



**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

nicht erst die jüngsten Ereignisse in Chemnitz erfüllen uns beim SoVD mit großer Sorge: Hetze, Diffamierung und Populismus sind in Deutschland wieder auf dem Vormarsch. Radikale Kräfte richten ihre Angriffe sowohl gegen Minderheiten als auch gegen die Errungenschaften des Sozialstaats. Gleichzeitig beobachten wir, dass Rassismus und Menschenverachtung zunehmend gesellschaftsfähig werden. Was längst überwunden

schien, ist heute wieder bittere Realität.

Der SoVD macht sich seit seiner Gründung vor über 100 Jahren gegen den Extremismus stark und setzt sich für Frieden, Freiheit, Demokratie und soziale Gerechtigkeit ein. Dabei ist die Demokratie nach unserer festen Überzeugung eine unbedingte Voraussetzung für den sozialen Frieden. Sie gilt es mit aller Macht zu verteidigen: Wir dürfen den Populisten und Hetzern nicht das Feld überlassen und zusehen, wie sie unsere Gesellschaft weiter spalten. Ihre Angriffe gelten uns allen!

Daher mein persönlicher Appell an Sie als SoVD-Mitglied: Bleiben Sie wachsam und stellen Sie sich entschlossen gegen Demokratiefeindlichkeit und jede Abwertung von Menschen. Gemeinsam sind wir stark!

Ihr

Adolf Bauer  
1. Landesvorsitzender

## Dokumentation zu inklusivem Filmprojekt

# Neu im Kino: „Weserlust Hotel“

Am 26. September hat die Dokumentation „Weserlust Hotel“ in Hannover Kinopremiere gefeiert. Dabei handelt es sich um das Making-of des inklusiven Filmprojekts „All inclusive“. Inzwischen tourt die Dokumentation durch 30 Städte in ganz Deutschland und ist unter anderem auch in Bremen, Verden, Aurich, Bremerhaven und Syke zu sehen. Der SoVD in Niedersachsen unterstützt den Film.

„Weserlust Hotel“ blickt bei einem ganz besonderen Film hinter die Kulissen: In „All inclusive“ steht ein junger Hotelerbe mit Behinderung vor der großen Frage: Kann und will er



**Hatte offenbar viel Spaß bei den Dreharbeiten: Schauspieler Aladdin Detlefsen.**  
Foto: Pinguin Studios

den Betrieb seiner plötzlich verstorbenen Mutter weiterführen? „All inclusive“ führt sein Publikum auf charmante und humorvolle Weise an das Thema Inklusion heran. Der Film ist dabei selbst ein Musterbeispiel für gelebte Inklusion: Menschen mit und ohne Behinderung haben ihn gemeinsam produziert. „Weserlust Hotel“ zeigt, welche

Erfahrungen die Beteiligten dabei gemacht haben und lässt die Zuschauer die Dreharbeiten hautnah miterleben. „Weserlust Hotel“ ist ein Film für alle, die sich für das Thema Inklusion interessieren – und für alle anderen erst recht.

Mehr Informationen und alle Kinotermine finden Sie im Internet unter [www.weserlusthotel.wfilm.de](http://www.weserlusthotel.wfilm.de).

**VVS**  
**Unsere Sterbegeldvorsorge!**  
Die Bestattungskosten absichern und Ihre Angehörigen entlasten.

## SoVD-Chef: „Jetzt handeln, damit nicht noch mehr Jahrgänge verloren gehen“

# GroKo ist bei Inklusion auf falschem Weg

In Niedersachsen lernen immer mehr Kinder mit und ohne Förderbedarf gemeinsam an einer Schule – das zeigt eine aktuel-

le Studie der Bertelsmann Stiftung. Darin werden Zahlen aus den Schuljahren 2008/09 und 2016/17 verglichen. „Die Untersu-

chung zeigt, dass wir beim Thema Inklusion auf einem guten Weg waren“, sagt der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer. „Nach ihrem Amtsantritt hat die Große Koalition allerdings einen anderen Kurs eingeschlagen, der ganze Jahrgänge von der gleichberechtigten Teilhabe ausschließt.“

Anders als die Vorgängerregierung spricht die Große Koalition in Niedersachsen nicht mehr davon, Förderschulen vollständig zu schließen und so die Inklusion voranzutreiben. Vielmehr soll es weiterhin ein paralleles Schulsystem geben. Außerdem wurde die Abschaffung der Förderschule Lernen für die nächsten zehn Jahre ausgesetzt.

„Dadurch wird der Prozess der Inklusion auf die lange Bank geschoben“, kritisiert Bauer. Beson-

ders ärgerlich sei es, dass Niedersachsen wichtige Schritte getan habe, die der Bertelsmann-Studie zufolge auch erste Erfolge gezeigt hätten.

So ist in Niedersachsen etwa die sogenannte Exklusionsquote – der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die an einer Förderschule lernen – im Vergleichszeitraum zurückgegangen und liegt unter dem Bundesdurchschnitt. Insgesamt befindet sich Niedersachsen im Ländervergleich bei der Exklusionsquote auf dem fünften Platz.

„Wenn man sich die Zahlen anguckt, ist es noch unverständlicher, dass die schwarz-rote Regierung in Sachen Inklusion einen solchen Rückschritt macht“, so der SoVD-Chef. Deshalb sei es jetzt an der Zeit, das Vorgehen noch einmal zu überdenken und endlich

ausreichend personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung zu stellen. „Ansonsten gehen noch weitere Jahrgänge verloren“, befürchtet Bauer.



**Gemeinsam lernen mit und ohne Behinderung: Die GroKo rudert zurück.**  
Foto: Fotolia / shootingankauf

**VVS**

**Unsere Berater finden für Sie die passende Sterbegeldversicherung!**

Entlasten Sie Ihre Angehörigen und decken alle Kosten ab!

- ✓ Aufnahme bis zum 85. Lebensjahr
- ✓ Keine Gesundheitsfragen
- ✓ Keine Wartezeiten
- ✓ Günstiger Gruppentarif für VVS-Versicherte

Jetzt kostenlos beraten lassen.  
**0511 - 646 989 65**  
[www.vvs-ag.com](http://www.vvs-ag.com) | [info@vvs-ag.com](mailto:info@vvs-ag.com)